

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 15.

Samstag den 21. Februar

1846.

Amtliches.

Verichtigung.

In dem oberamtlichen Erlaße vom 13. d.M. in No. 14. d. Bl., die KunstVersammlungen betreffend, soll es heißen: bei 1) die Abhör der leztgestellten KunstRechnung von 1842 — 45 statt „1839—42“

Oberamtsgericht Neuenbürg. SchuldenLiquidationen.

In den hienach benannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an nachbemerkten Tagen vorgenommen werden; und zwar:

- 1) in der Gantsache des Jung Gottlieb Burkhard, Bauers von Schwarzenberg am

Montag den 23. März 1846,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

- 2) in der Gantsache des Gottlieb Stichel, Blatt- und Rechenmachers von Schwarzenberg am

Dienstag den 24. März 1846,
Vormittags 8 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst;

- 3) in der Gantsache des Michael K l o s, Bauers von Oberlengenhardt, am

Donnerstag den 26. März 1846,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhause daselbst.

Den Schuldheissenämtern wird nun aufgegeben, die in den Stuttgarter allgemeinen Anzeigen erfolgten Vorladungen mit den dort bezeichneten Rechtsnachtheilen ihren Ortsan-

gehörigen gehörig bekannt zu machen.

Neuenbürg, den 13. Februar 1846.

K. Oberamtsgericht.
Vindauer.

Calmbach.

BierbrauereiVerkauf.

Mittwoch den 4. März d. J.,
Morgens 9 Uhr,

kommt auf dem Rathhaus dahier die gut eingerichtete Brauerei des Abel S o c i n dahier sammt aller Zugehör mit einem großen vierstöckigen Wohnhaus und drei Kellern darunter, nebst der ganzen Einrichtung mit Scheuer und Stallung, alles unter einem Dach, mit einem Gemüsegarten und Hofraum zum öffentlichen Verkauf.

Die näheren Bedingungen werden bei dem Verkauf selbst eröffnet und ist dieses Anwesen äußerst zweckmäßig eingerichtet.

Aus Auftrag:
Schuldheissenamt.
B a r t h.

W i l d b a d.

Nachgenannte Jahrgänge Regierungsblätter und RechtsErkenntnisse sind in der städtischen Büchersammlung doppelt vorhanden und werden demjenigen überlassen, welcher bis zum 1. April d. J. am meisten bietet:

Regierungsblätter von den Jahren 1819 bis 1824 einschließlic,

Sachregister zum Regierungsblatt von 1806 bis 1836,

RechtsErkenntnisse von den Jahren 1825 und 1826.

Den 17. Februar 1846.

Stadtpflege. K ü b l e r.



Landwirthschaftliches.

Durch die WeinbauCommission des landwirthschaftlichen Bezirksvereins sind die Weinbergbesitzer im November vor. Jahrs in Kenntniß gesetzt worden, daß von Seiten der Gesellschaft für Weinverbesserung im Sommer 1847 wieder eine PrämienAustheilung stattfinden werde und daß die Bewerber um Prämien bis zum 15. April 1846 sich zu melden und zugleich anzuzeigen haben:

- a) die Lage und Namen des Weinbergs, den sie 1844 und 1845 neu bestockt haben, oder 1846 neu bestocken wollen;
- b) die Rebartten welche sie gepflanzt, oder zu pflanzen im Sinne haben; auch
- c) die Größe und Bestockung der früheren Anpflanzungen, welche nicht unter 1/2 Bierfels Morgen betragen dürfen; frühere in demselben Weinberge, den bekannt gemachten Vorschriften entsprechende Anpflanzungen werden bei der PrämienVertheilung berücksichtigt, wenn solche sammt der neuen Anpflanzung wenigstens 2 Viertel betragen.

Indem der gedruckten Ankündigung, zu folge verspätete oder ohne Rücksicht auf die vorgeschriebenen Bedingungen ausgefertigte Anmeldungen nicht berücksichtigt werden, so wollte der Unterzeichnete nicht versäumen, die Weinbergbesitzer auf den nahen MeldungsTermin noch hiedurch besonders aufmerksam zu machen.

Die Herren Ortsvorsteher sowie die Mitglieder der WeinbergCommission werden hienach das Erforderliche bekannt machen und die einkommenden BewerbungsAnzeigen der Instruction gemäß mit ihrer Beurkundung einfertigen.

Neuenbürg, den 20. Februar 1846.

Der landw. Bez. VereinsVorstand.
v. M o l t e.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Den verehrlichen Mitgliedern des im diesseitigen D.A. Bezirk bestehenden Hülfsvereins für entlassene Strafgefangene beehrt sich der Unterzeichnete, aus dem an den Centralauschuß zu Stuttgart erstatteten RechenschaftsBericht pro 1. Juli 1845, die Resultate der Bemühungen des Hülfsvereins in Folgendem mitzutheilen:

In der Fürsorge des seit 1837 bestehenden

diesseitigen H. Vereins befanden sich im Ganzen 45 Individuen, davon im letzten Rechnungsjahr 14. Der Erfolg der Bemühungen des H. Vereins war bei 3 der elben ein ungünstiger, bei 2 ein geringer, bei 2 ein ziemlich guter, bei 4 ein guter, bei 3 ein recht guter. Somit dürfte die Bitte an die Mitglieder des Vereins, daß sie ihre Theilnahme und Unterstützung auch ferner dem guten Zwecke zuwenden möchten, immerhin als gerechtfertigt erscheinen.

Das Ergebniß der Jahresrechnung pro 1845 war folgendes:

1) Einnahmen:

- a) Remanent von voriger Rechnung 27 fl. 19 fr.
 - b) Außerordentliche Einnahmen . 5 fl. — fr.
 - c) Zuschuß vom CentralAuschuß 150 fl. — fr.
 - d) Beiträge der Mitglieder im diesseitigen Bezirk 36 fl. 13 fr.
- : 218 fl. 32 fr.

Spezifikation der Beiträge lit d.

Neuenbürg: D.F. v. M. 1 fl., C. Berw. v. Pf. 1 fl., D.A.R. L. 1 fl., St. Sch. F. 1 fl., Dr. jur. L. 30 fr., Dr. med. L. 1 fl., Dr. St. 12 fr., Gebr. L. 1 fl., D. St. P. 30 fr., B. Act. E. 30 fr. Schulm. R. 30 fr., Dec E. 1 fl. Birkenfeld: Pf. M. 1 fl., Schulm. Detschl. 24 fr. Calmbach: Pf. E. 1 fl., D.F. G. 1 fl., C. v. L. 1 fl., Posth. L. 30 fr., Soc. 30 fr., Schuldh. B. 30 fr., Christ. B. 30 fr., Elias B. 30 fr., Kaufm. Schw. 30 fr. G. Schw., 30 fr. Höfen: Ph. Kr. 1 fl., Mehf. 24 fr., Ed. L., 30 fr., W. Lustu. 30 fr., Schuldh. B. 30 fr., Treib. u. Reichst. 24 fr., Gottl. B. 18 fr., Stodtinger 12 fr. Döbel: Pf. R. 24 fr. Feldrennach: Schulm. B. 30 fr., Conweiler: Schulm. Sch. 15 fr. Schwann: Rev. F. H. 30 fr., Schulm. B. 30 fr. Gräfenhausen: Pf. E. 48 fr., Schulm. E. 24 fr. Herrenalb: Pf. B. 30 fr., Schulm. E. 18 fr., Schuldh. W. 9 fr., B. Act. H. 6 fr., Waldbw. H. 6 fr., Posth. E. 9 fr., Apoth. E. 6 fr. Langenbrand: Pf. Fr. 30 fr. Loffenau: Pf. P. 1 fl. 20 fr. Dittenhausen: Pf. Br. 30 fr. Schömburg: Pf. S. 20 fr. Wildbad: Städt. H. 1 fl. Hofr. Dr. Fr. 1 fl., Pap. Fabr. Bes. Cav. 2 fl., AmtsR. E. 36 fr., Apoth. B. 48 fr., Padm. E. 30 fr., Cassier Pf. 30 fr., Gaßg. Kl. sen. 30 fr., Phil. R. 30 fr., Posth. F. 30 fr. zusam. 36 fl. 30 fr.

2) Ausgaben

für 14 Individuen wobei zu bemerken, daß die

Kost- und Lehrgelder aus der CentralCasse in Stuttgart unmittelbar bezahlt werden;

- a) Anschaffung von Kleidern, Büchern, Reise-
geld und verschiedene kleinere Bedürfnisse
203 fl. 27 fr.
- b) Portoauslagen 2 fl. 47 fr.
- c) Aufwärterdienste 1 fl. 30 fr.

207 fl. 44 fr.

Verbleiben demnach in Cassé
—: 10 fl. 48 fr.

Die Jahresrechnung wurde den Ausschuß-
mitgliedern Pf. Enslin in Gräfenhausen, Stadt-
schultheiß Fischer und Dr. Lug in Neuenbürg
vorgelegt, von denselben geprüft und richtig er-
funden.

Den 18. Februar 1846.

Der Vorstand d. G. B.
Decan M. Eisenbach.

Neuenbürg.

Diesigen Mitglieder der Lesegesellschaft,
welche nachbenannte Hefte noch in Händen ha-
ben, werden dringend um alsbaldige Zurückga-
be gebeten, damit die Versteigerung der entbehr-
lichen Leseschriften nicht länger hinausgeschoben
werde.

- Deutsche Vierteljahrschrift 1843 Heft I.
und III. 2.
- " " 1844 Heft I 2.
- Erweiterungen 1844 Nro. 9. 10. 19. 20.
- Modenjournal 1844 Nro. 19 — 21.
47 — 52.

Walldrenna ch.

Haus- und LiegenschaftsVerkauf.

Johann Georg Stoll ist geonnen, sein
neuerbautes halbes Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung und einem besonderen gewölbten
Keller und etwa 1½ Morgen Garten, 5 Mor-
gen Acker und 2½ Morgen Wiesen im Grössel-
thal zu verkaufen und ladet zur VerkaufsVer-
handlung die Liebhaber auf den

MatthiasFeiertag den 24. Februar 1846,
Nachmittags 2 Uhr,
in das Gasthaus zum Ochsen in Waldren-
nach ein.

Neuenbürg.

Einen neuen **modernen Sopha** und
einen gebrauchten hat billig zu verkaufen
Eberle, Sattler.

Unterniebelsbach.

**GläubigerAusruf, Bürgschafts-
Aufkündigung ic.**

Auf das schnell erfolgte Absterben des Chri-
stoph D t t, Branntweimbrenners, und seiner
Ehefrau von hier, sehen sich die Erben veranlaßt

- 1) Alle diejenigen, welche irgend eine recht-
mäßige Forderung an die verstorbenen
Eheleute zu machen haben, hiemit auf-
zufordern, dieselben binnen 30 Tagen
einzugeben, da sie im Unterlassungsfalle
sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie
unberücksichtigt bleiben würden.
- 2) Diejenigen, welche etwas in die Ver-
lassenschaft schuldig sind, zu deren Be-
zahlung binnen 30 Tagen aufzufordern,
indem sonst weitere Schritte geschehen
müßten.

Zugleich machen sie bekannt, daß sie alle
von Christoph D t t eingegangenen Bürgschafts-
Verbindlichkeiten hiemit aufkündigen und nach
obiger Zeit nichts mehr berücksichtigen.

Den 20. Februar 1846.

Die Erben.

Neufas.

GläubigerAusruf.

Die Unterzeichneten, welche demnachst nach
Nordamerika auszuwandern beabsichtigen, for-
dern hiemit alle Diejenigen, welche irgend eine
Forderung an sie zu machen haben, auf, sich
binnen 30 Tagen an sie zu wenden, indem sonst
die Gläubiger die aus der Unterlassung entste-
henden Nachteile sich selbst zuzuschreiben haben
würden.

Den 18. Februar 1846.

Gottfried Knöller, Maurer.
Jakob Bernhard Wacker,
Kübler.

Neuenbürg.

Die in Nro. 11. dieses Blattes von dem
K. Oberamte empfohlenen SportelVerzeichnisse
sind nun gefertigt und werden heute denjenigen
Herren Ortsvorstehern, welche schon davon be-
stellt haben, zugehendet werden.

C. Meeh.

Ein kupferner Kessel, 1 Zmi haltend, sammt
Dreifuß und eine noch neue Waldsäge wird
zu verkaufen gesucht. Wo, sagt die Redaktion.



Neuenbürg.

Nächsten Montag den 23. d. Mts.

BALL

mit gut besetzter Musik
im **Gasthof zum Ochsen** (Post),
zu dessen Theilnahme hiemit eingeladen wird.

Neuenbürg.

Kaufmann **Bock** aus **Calw** bringt
auf den Markt eine sehr schöne Auswahl
Mode & Ellenwaaren
mit und bittet daher um recht zahlreichen Zu-
spruch. Sein Verkaufsfokal ist in der Post.

Neuenbürg.

Einen beinahe noch ganz neuen Rock von
schwarzer Farbe, vorzüglich für einen Confir-
manden tauglich, hat billig zu verkaufen
Schneidermeister **Knodel**.

GeldGefuch.

Ein Bürger im hiesigen OberamtsBezirk
sucht 800 bis 900 fl. aufzunehmen, und könnte
ganz gute 2 — 3fache Versicherung in Gütern
oder Gebäuden dafür leisten. Verfassenden An-
trägen sieht in Wälde entgegen

die **Redaktion**.

Landwirthschaftliches.

Singetretener Hindernisse we-
gen wird die landwirthschaftliche
BereinsVersammlung nicht fünf-
tigen Dienstag, sondern
Mittwoch den 25. Februar,
Nachmittags halb 2 Uhr,
Statt finden.

Neuenbürg, 20. Februar 1846.

Der VereinsVorstand.
v. Moltke.

Vom Gaisthal.

Kennt ihr den Ort in grünen Thales Grund?
Ein Ort des frommen Friedens ist es traun,
Umgeben von des Tannenwaldes Rund:
Bergönnt ist's nur, zum Himmel aufzuschau'n

Kennt ihr den Ort? von Rebeln stets bebaut
Gedeihn — zwar Rosen nicht, doch Wiesenmoos,
Wie Hahnesfeder prangt das Jarrenkraut,
Die einz'ge Hoffnung keimt in Bodens Schoos.

An frischem Quellentrank ist keine Roth,
Die Kresse, reichlich spriessend macht gesund;
Doch fehlt der edle Rebensaft, — nach Brod —
Nach Brod vergebens schreit manch bleicher Mund.

Von ird'schen Leibes Lasten nicht beschwert
Schwebt wie ein dürres Blatt der Mensch einher,
Den Schlag der Rippen zeigt das stolze Pferd,
An ihrem Futter trägt die Kuh nicht schwer.

Der Bruder sieht mit Reid zum schwanken Kiel
Den Bruder zieh'n, ihm bleibt nur die Geduld;
Er zöge mit zum wimpelreichen Ziel,
Wär' erst gelöst des Land's verbriefte Schuld. —

Hört, Schneider, guten Rath! dies wär' mich räucht,
Ein Siß für Euch; ihr habt ja — ist's nicht Trug —
Die Gais im Panner, schiffst wie Feder leicht,
Das Gaisthal hat auch Nadeln wohl genug.

Drum frisch an's Werk: daß jene Arme fort
Zur Ferne zieh'n, befreit des Bodens Last!
Schon seh im Traum ich eure Stammburg dort
Aus Nadelholz so stolz wie Jeenpallast.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 14. Februar 1846.

Kernen wurde verkauft:

10 Scheffel à 22 fl. 48 fr.	228 fl. — fr.
11 " " 22 fl. 30 fr.	247 fl. 30 fr.
5 " " 21 fl. 30 fr.	107 fl. 30 fr.
26 Scheffel	583 fl. — fr.

Mittelpreis 22 fl. 25 fr.

Erbien 6 Eri. à 2 fl. 36 fr. 15 fl. 36 fr.

Brodtare unverändert:
StadtSchultheissenamt. **Fischer.**

